

17 000 Euro für das Architekturmuseum

Das Deutsche Architekturmuseum hat offenbar eine neue Einnahmequelle gefunden. Die Gesellschaft der Freunde des Museums veranstaltete am Samstag eine Benefizauktion, deren Erfolg alle Erwartungen übertraf. Mehr als 17 000 Euro kamen innerhalb von eineinhalb Stunden zusammen. „Ich wäre auch mit 10 000 Euro äußerst zufrieden gewesen“, sagte Wolfgang Voigt, stellvertretender Direktor des Museums, im Anschluß an die Auktion, „aber ich habe offenbar die Bieterfreude der Besucher weit unterschätzt.“

Geleitet wurde die Versteigerung von der Frankfurter Auktionatorin Anja Döbritz, die zugunsten des Museums auf ihre Gage verzichtete. Rund 50 Architekturbüros stellten 69 Skizzen, Modelle und Zeichnungen unentgeltlich zur Verfügung, 34 davon fanden am Samstag einen neuen Besitzer. Das mit 2100 Euro höchste Gebot wurde für den Grundrißplan eines Einfamilienhauses von Alvaro Siza abgegeben. Manche Objekte fanden keinen Interessenten, obwohl das Mindestgebot um bis zu 70 Prozent gesenkt wurde. Die übriggebliebenen Skizzen und Modelle werden von der Gesellschaft der Freunde dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt. Für Marietta Andreas, Organisatorin der Versteigerung, ist der Erfolg ein Grund, die Veranstaltung im nächsten Jahr zu wiederholen. **babk.**